



Abstracts

Stadtansichten. Thesen und Positionen für die Stadt von morgen Die Publikation zum Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ und ihre Themen in Auszügen (Veröffentlichung: 13. Mai 2013)

Vor welchen Herausforderungen stehen Städte und Regionen in Deutschland heute und morgen? Sechs namhafte Experten gehen dieser Frage in der Publikation zum Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ nach: Unter dem Jahresthema „Ideen finden Stadt“ wollen die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ und die Deutsche Bank als Nationaler Förderer des Wettbewerbs Lösungsansätze für die Stadt von morgen zeigen und stärken.

Sechs zentrale Themenfelder stehen im Fokus des Wettbewerbs und der Publikation:

- Wirtschaft
- Kultur
- Wissenschaft
- Umwelt
- Bildung
- Gesellschaft

Die Thesen und Positionen in Auszügen:

Wirtschaft ist das Rückgrat der Städte (Autor: Michael Hüther)

In Deutschland gibt es rund 3,6 Millionen Unternehmen - vor allem kleine und mittelständische. Sie sind das wirtschaftliche Rückgrat der Städte und Gemeinden. Nicht umsonst zielt deren Standortpolitik darauf ab, Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Mit günstigen Gewerbesteuersätzen allein ist es heute jedoch längst nicht mehr getan. Gute Chancen haben künftig Städte, die ein zum Leben und Arbeiten gleichermaßen attraktives Umfeld bieten. Dafür gilt es, neue Wege zu gehen. Vor allem aber brauchen Städte mehr denn je Partner, die sie unterstützen.

Die Thesen des Autors:

1. Unternehmen zieht es künftig von der grünen Wiese in die Stadt
2. Weiche Standortfaktoren spielen eine immer größere Rolle
3. Städte brauchen Partner, um zukunftsfähig zu sein

Prof. Dr. Michael Hüther ist Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, Mitglied des Präsidiums des Deutschland - Land der Ideen e. V. und Juryvorsitzender des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.



Kunst und Kultur als Inspiration für urbane Räume (Autor: Martin Roth)

Die Stadt bietet eine denkbar gute Bühne für künstlerische Ausdrucksformen. Doch wie schaffen wir es, Kunst zu vermitteln, Dialoge zu entfachen oder – ganz banal – Menschen für ihre Umgebung zu interessieren? Es muss uns gelingen, Kunst und Kultur zu einem festen Bestandteil im Alltag der Menschen zu machen: in Museen, Konzerthallen, aber auch auf Smartphones und im öffentlichen Raum. Kunst ist, losgelöst von den Orten, an denen sie stattfindet immer eine Erweiterung des Horizonts. Und überzeugt am Ende immer durch ihre Inhalte.

Die Thesen des Autors:

1. Kulturelle Angebote kommen in Zukunft in die Nachbarschaft
2. Kinder und Jugendliche sollen für Theater, Ausstellungen und Co. begeistert werden
3. Digitale Kommunikation eröffnet neue Chancen

Prof. Dr. Martin Roth ist Direktor des Victoria and Albert Museum in London und Juryvorsitzender des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.

Städte helfen Innovationen auf die Sprünge (Autor: Hans-Jörg Bullinger)

Wie wollen wir in der Stadt der Zukunft leben und arbeiten? Welche Visionen haben wir für die urbanen Zentren von morgen? Eine Beantwortung dieser Frage ist ohne Wissenschaft undenkbar. Ob Datenclouds, die es den Bewohnern der Stadt ermöglichen, immer und überall auf jede Information zuzugreifen, oder Roboter, die zukünftig den Alltag erleichtern: Bereits heute testen Wissenschaftler neue Ideen in Städten auf ihre Zukunftsfähigkeit und treiben den gesellschaftlichen Umbau voran. Eine erfolgreiche Vernetzung von Forschern, Anwendern und Experten aus der Industrie kann diesen Wandel zusätzlich beschleunigen.

Die Thesen des Autors:

1. Die Stadt von morgen braucht Visionen aus Wissenschaft und Forschung
2. Städte müssen Wissensnetzwerke fördern
3. Wissenschaft macht Deutschland international konkurrenzfähig

Prof. Dr.-Ing. habil. HansJörg Bullinger ist Mitglied des Senats der Fraunhofer-Gesellschaft und Jurymitglied des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.



Sauber, grün, umweltfreundlich: Nacherholungsgebiet Stadt (Autor: Boris Palmer)

Das Umweltbewusstsein der Deutschen wächst. Lebensqualität definieren sie zunehmend über Nachhaltigkeit und Naturnähe. Beides wird mehr und mehr zum Standortfaktor für Städte und Gemeinden. Sie stehen vor der großen Aufgabe, dem wachsenden Bürgerwunsch nach idealen Umweltbedingungen wie sauberer Luft oder mehr Grünflächen zu entsprechen. Die Chancen für die Umsetzbarkeit dieser Ziele steigen, wenn die rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen stimmen. Und wenn jeder Einzelne umweltbewusst denkt und handelt.

Die Thesen des Autors:

1. Abgasarme Mobilität lässt Stadtbewohner aufatmen
2. In der Stadt der Zukunft wird Energie vor Ort gewonnen
3. Grüne Oasen werden zum Standard in Stadtquartieren

Boris Palmer ist Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen und Mitglied des Fachbeirats „Ideen finden Stadt“.

Urbane Räume schaffen Wissen für alle (Autor: Gerhard de Haan)

Lebenschancen hängen vom eigenen Wissen und dem Wissensschatz der Gesellschaft ab, in der wir leben. Die Menge an verfügbaren Informationen wächst dank Computer und Internet rasant: Schreiben sich die Steigerungsraten der letzten Jahrzehnte künftig fort, dann wird sich unser Wissen 2050 täglich verdoppeln. Angesichts dieser Informationsexplosion brauchen wir ein geeignetes Wissensmanagement. Wollen wir dieses Management nicht allein modernen Informationstechnologien überlassen, muss Bildung diese Kompetenz fördern. Soll die Stadt von morgen zukunftsfähig bleiben, müssen wir das viele Wissen und das Wissen der Vielen so intelligent und wirkungsvoll wie möglich handhaben. Es gilt, Bildungsakteure stärker miteinander zu vernetzen und eine Kultur des selbstständigen Lernens zu schaffen und zu stärken.

Die Thesen des Autors:

1. Bildung bringt künftig alle Kulturen ins Spiel
2. Bildungsakteure sind die Schrittmacher für Nachhaltigkeit
3. Bildungsbündnisse stillen lebenslangen Wissensdurst

Prof. Dr. Gerhard de Haan ist Erziehungswissenschaftler an der Freien Universität Berlin und Vorsitzender des Deutschen Nationalkomitees für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.



Die Menschen sind die Seele der Stadt (Autorin: Birgit Quien)

Globalisierung, demografischer Wandel und Zuwanderung verändern das Gesicht unserer Gesellschaft. Nirgendwo wird sich das in Zukunft deutlicher zeigen als in den Städten. Hier leben immer mehr Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion, aus verschiedenen sozialen Milieus und mit individuellen Lebensstilen zusammen. Eine Vielfalt, die gleichermaßen Chancen und Herausforderungen birgt. Kommunen und Bürger müssen sich künftig daran messen lassen, wie sie diese Herausforderungen meistern. Mitbestimmung und Beteiligung der Einwohner spielen dabei eine herausragende Rolle – denn erst die Menschen machen eine Stadt lebenswert und geben ihr eine Seele.

Die Thesen der Autorin:

1. Städte müssen die Kluft zwischen den Identitäten überwinden
2. Die Stadt von morgen braucht das Engagement ihrer Bürger
3. Kommunen profitieren von mehr Lebensqualität im Alter

Birgit Quien ist Präsidentin des Vereins denkwerk-stadt saarbrücken und Mitglied des Fachbeirats „Ideen finden Stadt“.

Stadt, Land, Meinung: Umfrage zum Leben im urbanen und ländlichen Raum

Wie wohnen die Menschen heute in der Stadt und auf dem Land? Was schätzen sie an den Metropolen? Was bereitet ihnen Sorgen und was wünschen sie sich für die Zukunft? So denken die Deutschen laut einer Befragung¹ von TNS Infratest über das Leben im urbanen und ländlichen Raum:

- 46 Prozent der Städter schätzen das attraktive Wohnumfeld.
- Jeder dritte Landbewohner glaubt: Im Alter lässt es sich in der Stadt besser leben.
- Etwa jeder dritte Deutsche wäre bereit, für Strom, der umweltfreundlich vor Ort produziert wird, mehr zu bezahlen.
- Drei Viertel aller Deutschen möchten stärker mitbestimmen, wofür Steuergelder an ihrem Wohnort verwendet werden.
- Nur 8 Prozent der Landbewohner glauben, dass Kinder in der Stadt glücklicher sind.

Mehr Zahlen und Informationen in der Publikation „Stadtansichten. Thesen und Positionen für die Stadt von morgen“. Auf Wunsch schicken wir Ihnen gern ein Exemplar zu.

Pressekontakt

Deutschland – Land der Ideen
Stefan Volovinis
Tel.: 030/206459-160
presse@land-der-ideen.de
www.land-der-ideen.de

Deutsche Bank Presse
Sandra Haake-Sonntag
Tel.: 069/910-42925
sandra.haake-sonntag@db.com
www.deutsche-bank.de/ideen

¹ Umfrage von TNS Infratest im Auftrag der Deutschen Bank unter 500 Menschen über 14 Jahre, die in Deutschland wohnen, Februar 2013